

Aber es bleibt auf dem alten Fleck

von Theodor Fontane

Notizen / Anmerkungen

- 1 „Wie konnt' ich das thun, wie konnt ich das sagen,“
- 2 So hört man nicht auf, sich anzuklagen,
- 3 Bei jeder Dummheit, bei jedem Verlieren,
- 4 Heißt es: „das soll Dir nicht wieder passiren“.

- 5 Irrthum! Heut traf es blos Kunzen und Hinzen,
- 6 Morgen trifft es schon ganze Provinzen,
- 7 Am dritten Tag ganze Konfessionen,
- 8 Oder die „Rassen, die zwischen uns wohnen“,
- 9 Immer kriegt man einen Schreck,
- 10 Aber es bleibt auf dem alten Fleck.

Das Gedicht „[Aber es bleibt auf dem alten Fleck](#)“ von [Theodor Fontane](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Theodor Fontane	Titel	„Aber es bleibt auf dem alten Fleck“
Verse	10	Wörter	69
Strophen	2		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
